



Stoppt den Freiflächenfraß in Oespel!!!!!!!

Umweltschutz beginnt vor der eigenen Haustür!

Welche Vor- und Nachteile bringt weitere großflächige Wohnbebauung mit ca.200 Wohneinheiten und damit verbundene Freiflächenversiegelung für den Oespeler Bürger?

Vorteile: Wir sehen keine! Den Vorteil hat die Stadt, indem das leere Stadtsäckel gefüllt wird.

Nachteile: Verlust der letzten Grünflächen und somit Verlust der letzten Lebensqualität, höheres Verkehrsaufkommen und damit verbundene höhere Lärm- und Luftbelastung. Bleibt der Wert der jetzigen Oespeler Immobilien?

Das sind die Fakten:

Die TechnoPark Erweiterung Im Weißen Feld wird lt. dem neuen Gebietsentwicklungsplan noch nach Westen erweitert bis ca. der Straße Im Weißen Feld.

Zusätzlich wird der **TechnoPark** westl. der A45 weiter voranschreiten und auch dort weitere Grünflächen vernichten. Die Planung des neuen **Hellweg Baumarktes** wird wieder in Gang gesetzt und auch **Ikea** erweitert seine Verkaufsfläche und seine Parkplätze.

Nicht nur der innerörtliche Verkehr mit Steinsweg (17300 Fahrzg./tägl.) und Ewald-Görshop-Str. (6800 Fahrzg./tägl.) trägt zu einer hohen Lärm- und Luftbelastung bei, auch das Verkehrsaufkommen der Autobahnen. Auf der A45/Steinsweg/Ewald-Görshop-Str./ und der Universitätsstr. kam es 2000/2001 zu einer gesamten Verkehrsbelastung von **112 200 Fahrzg./tägl.** Bei Lärmberechnungen im Gebiet Steinsweg - zu Grunde wurden nur die Fahrzeugbewegungen der A45 gelegt - wurden mit **64 dB/tags** und **58 dB/nachts** die Grenzwerte deutlich überschritten. Die Luftgüte im Bereich Steinsweg/A45 ist gleich schlecht wie die der Innenstadt!

Die Brennaborstraße ist nicht die Entlastungsstraße für Oespel, sondern die Erschließungsstraße für die Erweiterung des TechnoParks Im Weißen Feld und westl. der A45. Das Verkehrskonzept für Oespel zeigt keine Verbesserungsvorschläge, sondern erläutert den Ist-Zustand. Es ist lt. den Verkehrsplanern mit keiner nennenswerten Verbesserung zu rechnen.

Unsere Forderungen:

- **Aus stadtplanerischer Sicht dürfen die Werte durch weitere Planungen nicht verschlechtert werden. Das Stadtklima und bestehende Verhältnisse sind zu schützen.**
- Den Umweltbericht der Stadt Dortmund in die Planungen einbeziehen und nicht dagegen planen
- Reale Fakten und reale Zahlen
- Ehrlichkeit und Wahrheit gegenüber dem Bürger



Wir weisen darauf hin, unbedingt die Anregungen und Bedenken, die Sie in der vorzeitigen Bürgerbeteiligung beim Flächennutzungsplan und bei den Bebauungsplänen gemacht haben, nochmals bei Offenlegung der Pläne beim Stadtplanungsamt mündlich oder schriftlich zu äußern.